

stav etc.-

- In der Cosulich Gesellschaft. Bestellung.-

Bei Hansi Kirsch-Schmidl San. Loew (nach Operation einer Dermoidcyste) der ich Veilchen bringe. Paula, ihre Mutter dort.-

- Begegnung mit Bn. Lilienau (nach Jahren); seine Strauß Lanner, und Wr. Volksliedervorträge;- der hakenkreuzlerische Turnbund wünscht - dass Eysler und Krakauer (als Juden) nicht erwähnt werden. (Refus L.s.)

Zu Tisch bei Zsolnay. Géraldy.- Hofrätin Z., Dr. v. Strakosch und Frau u. a.- Das gestrige Fest bei Castiglioni (hatte abgesagt) mit 300 Personen etc.- Frau Zs. über C. P. Übersetzung der Géraldy Gedichte . . . „ob ich nicht meine Hand im Spiel gehabt“. Ich erwidre dass ich so gute Verse - und besonders so gute wie C. P.s eigne Gedichte gar nicht machen könne . . .

- Mit Str. hinein.-

Zu Hause nichts rechtes.-

Zu F. S. („Thee“) kam als nur mehr wenige da waren. C. P.;- Hofrätin, Strakosche, Julius Bauer.- Wieder vom Fest bei Castiglioni;- insbesondere F. S. von der Pracht, und der Gesellschaft (Gesandte, Minister) etwas übertrieben benommen. (Seine Intimität mit C.)

Mit C. P. und Bauer fort; mit C. P. Kino (Weibes Erwachen!), mit ihr Rest. Opera soup.- Die endgiltige Kunde meiner projectirten Reise nahm sie mit mäßiger Fassung auf.

28/3 Vm. ordnen u. dgl.-

Nm. am Spiel d. S.

Josefst. Th. mit C. P. Géraldy „Robert und Marianne“

mit ihr „Hahn“ genachtm., eine Weile Horch.-

29/3 Vm. Viola Gabr. Schlesinger. Katholisches (ausgehend von meinen Erkundigungen über Functionen des Kaplans mit Hinblick auf „Spiel der Sommerlüfte“).

Lucien Klopp, Agent, wegen meiner Stücke für Frankreich. Er wirkte nicht unsympathisch.

Dictirt Briefe (u. a. an Viereck über das Mscrpt. seines Interviews).-

Nm. am Abenteurer.

Z. N. bei Zsolnay's. Wohlgemuth und Mann; F. S. und Ottilie, Rosés mit Sohn, Karpath, Alban Berg und Frau, Werfel.-

Illustr. Kubins zu W.s Novelle Tod des Kleinbürgers.-

Alfr. Rosé's Schwierigkeiten als „Sohn des Berühmten“.

Karpath über seine Krankheiten und Operationen.- Rosé über